

STF W

SCHWEIZERISCHE
TECHNISCHE FACHSCHULE
WINTERTHUR

2012

GESCHÄFTSBERICHT DER STF W



Impressum

Projektleitung: Cornelia Imstepf, Leiterin Verkauf und Marketing

Gestaltung: 47Grad Werbeagentur GmbH, Diepoldsau

Download unter **www.stfw.ch**

Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW

Schlosstalstrasse 139, 8408 Winterthur

Telefon 052 260 28 00, Fax 052 260 28 03

info@stfw.ch, **www.stfw.ch/verkauf-und-marketing/**

INHALT

STIFTUNGSRAT UND SCHULLEITUNG	4
AUTOMOBILTECHNIK	6
GEBÄUDETECHNIK.....	7
ELEKTROTECHNIK, TELEMATIK, INFORMATIK	8
DIENSTLEISTUNG	9
PERSONALKONVENT	10
STIFTUNGSRAT	11
BILANZ	12
ERFOLGSRECHNUNG	13
GRAFISCHE ÜBERSICHT	14

STIFTUNGSRAT UND SCHULLEITUNG

Moderne Werkstätten für die Gebäudetechnik-Ausbildung

Die Automobiltechnik hat die bestehenden Gebäude A - C verlassen. Dadurch wurden Räume frei, welche nun für eine Verbesserung der Ausbildungssituation in den Gebäudetechnik-Berufen genutzt werden können. Werkstätten wurden vergrössert, neue geschaffen. So konnte endlich die unbefriedigende Situation der Lüftungsanlagenbauer markant verbessert werden.

Von einer kleinen Werkstatt im Keller sind sie nun in eine helle, grosse Werkstatt im Erdgeschoss umgezogen. In allen umgebauten Werkstätten wurde viel in den Gesundheitsschutz sowohl der Mitarbeitenden wie auch der Lernenden investiert. Dank Unterstützung von suissetec, dem Kanton und der paritätischen Kommission konnte die Finanzierung dieses Projekts sichergestellt werden.

Geplante Verbesserungen bei den Ausbildungsräumen der Höheren Fachschule und ein Gebäudeenergielabor

Der letzte der freigewordenen Räume im Trakt C wird im Jahr 2013 für die Lehrgänge der Höheren Fachschule umgebaut. Ebenfalls soll in diesem Jahr das schon seit einiger Zeit geplante Gebäudeenergielabor realisiert werden. Das Bundesamt für Energie unterstützt dieses Vorhaben, damit die dringend benötigten Fachleute für die Energiestrategie 2050 ausgebildet werden können.

Neubau für die überbetrieblichen Kurse des VSCI und Ersatzneubau für den Trakt F

Vier Sektionen des VSCI haben sich zusammengeschlossen und wurden in die Stiftung der STFW aufgenommen mit dem Ziel, die Ausbildungen am Standort Winterthur zu konzentrieren. Kurz nach Abschluss eines grösseren Bauvorhabens



links: **Erich Meier**, Rektor STFW
rechts: **Hans-Peter In-Albon**, Präsident des Stiftungsrates

wurde der Stiftungsrat deshalb erneut mit Fragen der Raumplanung konfrontiert. Das Grundstück der STFW ist in seiner Grösse beschränkt. Es gilt mit dieser knappen Ressource sorgfältig umzugehen. Der Stiftungsrat hat deshalb eine Studie über die langfristige Entwicklung auf dem Gelände in Auftrag gegeben. Es sollten nicht nur die neuen Gebäude geplant, sondern auch die Restlebensdauer der 1962 in Betrieb genommenen Bauten und deren Ersatz untersucht werden. Auch wenn niemand als Hellseher in die kommenden 30 Jahre schauen kann, so kann mit grosser Wahrscheinlichkeit der Renovationsbedarf abgeschätzt

werden. Dem Stiftungsrat wurden im Frühling drei Szenarien für mögliche Entwicklungen präsentiert. Wichtig zu diesem Zeitpunkt war vor allem die Frage, wo das neue Gebäude gebaut, beziehungsweise wo es sicher nicht gebaut werden soll, damit die zukünftige Entwicklung nicht behindert wird. Das Ergebnis war klar. Das neue Gebäude wird direkt an den 2011 in Betrieb genommenen Trakt M angebaut. Nach diesem grundsätzlichen Entscheid wurde sofort mit dem Vorprojekt für den Bau begonnen. Bis im Frühling 2013 soll das fertige Bauprojekt vorliegen.

Gemeinsam mit den betroffenen Lehrpersonen und den Verbänden werden die einzelnen Räume geplant, damit wir ab 2015 eine moderne gute Ausbildung bieten können.

Qualitätsmanagement ISO 9001 und EduQua 2004

Die STFW ist sowohl ISO 9001:2008 und EduQua zertifiziert. Im Mai wurde das EduQua-Label bis ins Jahr 2015 verlängert. Schon mehrmals wurde sowohl in der Schulleitung wie auch im Stiftungsrat die doppelte Zertifizierung diskutiert. Es gibt bei beiden Qualitätsmanagementsystemen unterschiedliche Schwerpunkte, aber auch grosse Überschneidungen. Neu gibt es von ISO eine Norm, welche speziell auf Lerndienstleiter, wie das im Fachjargon heisst, ausgerichtet ist. An der Managementtagung im Herbst hat sich die Schulleitung mit diesem Thema auseinandergesetzt und eine Überführung der beiden Labels in die neue Norm ISO 29990 beschlossen, sofern der Kanton Zürich diesen Standard ebenfalls akzeptiert. Nun werden wir 2013 letztmals nach dem alten ISO 9001 geprüft, aber bereits mit dem Blick der ISO 29990-Tauglichkeit. Anschliessend wird das System überarbeitet und in die neue Norm überführt. Das ganze Thema der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes soll ebenfalls in einem einzigen Qualitätsmanagementsystem integriert werden.

Erneuerungen im Schulleitungsteam

Am 1. Januar hat Beat Geissbühler das Departement Automobiltechnik von Markus Vonwiller übernommen. Markus Vonwiller arbeitet weiterhin als Lehrbeauftragter im Bereich der Weiterbildung zum Automobiliagnostiker für die STFW. Für seinen grossen Einsatz in den vergangenen Jahren und speziell auch während der Bauphase des Trakts M danken wir ihm ganz herzlich. Beat Geissbühler wünschen wir an dieser Stelle, nach seinem 1. Jahr in der neuen Position, viel Freude und Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich.

Ende Mai wurde Christian Imhof als Leiter des Departements Gebäudetechnik pensioniert. Er hat in den vergangenen Jahren das Departement mit viel Umsicht und Erfolg geleitet. Unter seiner Leitung wurden die überbetrieblichen Kurse der BBK GN an der STFW etabliert und neue Lehrgänge in der Erwachsenenbildung aufgebaut. Vielen Dank für den grossen Einsatz für die STFW. Das Departement wird seit dem 1. Juni von Rico Mantel, HLK-Ingenieur FH, geleitet. Rico Mantel ist von der ZHAW zur STFW gestossen; die Einarbeitung in die neue Tätigkeit hat sehr viel Einsatz erfordert. Nun hat er mit dem Lehrgang Projektleiter Gebäudetechnik ein neues Angebot in Zusammenarbeit mit suissetec aufgegleist. Wir wünschen Rico Mantel für diese herausfordernde Tätigkeit viel Erfolg.

Gute Leistungen dank guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die STFW kann nur erfolgreich sein dank guten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Für den grossen Einsatz gebührt allen Mitarbeitenden einen herzlichsten Dank.

AUTOMOBILTECHNIK

Kurzfristige Anmeldungen fordern grosse Flexibilität



Beat Geissbühler
Leiter Departement Automobiltechnik

Die neuen Bildungsverordnungen in der Grundbildung im Automobilgewerbe sind 2007 in Kraft getreten. Die Änderung der Verordnungen haben eine Verlagerung in den Berufen Automobil-Fachmann und Automobil-Mechatroniker gebracht. Die Lehrverhältnisse der dreijährige Ausbildung (Automobil-Fachmann) konnten gesteigert werden. Im Gegenzug jedoch hat die vierjährige Ausbildung (Automobil-Mechatroniker) einen Rückgang zu verzeichnen, welcher zwangsläufig Auswirkungen auf die Weiterbildung zum Automobildiagnostiker hat. In diesem Jahr rechneten wir deshalb mit einem Rückgang der Teilnehmenden. Zu unserem Erstaunen gab es jedoch zu Beginn des Sommers nochmals eine Zunahme der Anmeldungen und wir konnten nach den Sommerferien mit 63 Teilnehmenden starten.

Anpassungen zum QV der neuen Berufe im Automobilgewerbe

Nachdem im Jahr 2011 alle Prüfungen nach den neuen Bildungsverordnungen durchgeführt wurden,

haben wir das QV kritisch geprüft und die Teilnoten verglichen. Wir konnten Diskrepanzen in den Bewertungen feststellen und haben darauf reagiert. Die Bewertungsposten wurden angepasst und überarbeitet. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und muss immer wieder kritisch geprüft werden. Das Ziel ist, ein gerechtes QV für die Lernenden zu erstellen und dabei sind alle gefordert – auch der Lehrbetrieb und die Berufsfachschulen. Diese Art der Qualifizierung bedingt eine noch intensivere Zusammenarbeit der drei Lernorte.

Weiterbildungen für Berufs- und Höhere Fachprüfungen für das Automobil- und Lastwagengewerbe

Die Weiterbildungen zum Strassentransport-Disponent/-in und Kundendienstberater/-in konnten wir, wie in den letzten Jahren, mit ähnlichen Teilnehmerzahlen starten, was nicht selbstverständlich ist und sicher mit der Qualität unserer Lehrgänge zusammenhängt. Die Anmeldungen erfolgen allgemein kurzfristiger.

Kurz- und Firmenkurse

Wir versuchen vermehrt mit Partnern Weiterbildungen anzubieten. Dieses Jahr konnten wir zusammen mit der ASTAG Prüfungen für die Chauffeurzulassungsverordnung durchführen (CZV). Diejenigen, die nach dem 01.09.2009 den Führerschein Kat. C1/C oder nach 01.09.2008 Kat. D1/D absolvierten und gewerbsmässig Güter oder Personen transportieren, benötigen diese Zulassung. Bis 08.2014 müssen ausserdem 5 Kurstage à 7 Stunden Weiterbildung abgelegt werden, um weiterhin gewerblich transportieren zu dürfen.

GEBÄUDETECHNIK

Die multifunktionalen Werkstätten sind in Betrieb

Im vergangenen Juni durfte ich das Departement Gebäudetechnik von Christian Imhof übernehmen. Ich habe ein Team von Fachlehrern und Lehrbeauftragten angetroffen, das nicht nur überdurchschnittlich motiviert ist, sondern mich auch überaus wohlwollend willkommen geheissen hat. Ihnen sei an dieser Stelle ganz besonders gedankt. Mein Dank gilt aber ganz speziell auch meinem Vorgänger Christian Imhof, der die Stabsübergabe hervorragend vorbereitet hat. Innert kürzester Zeit ist es ihm gelungen, mich mit den tausenden von Details vertraut zu machen, ohne die es nicht möglich wäre, unser Alltagsgeschäft erfolgreich abzuwickeln.

Multifunktionale Werkstätten

Der Umbau der multifunktionalen Werkstätten für die Gebäudetechnik darf als das Highlight des Jahres bezeichnet werden. Während Belegschaft und Lernende ihre wohlverdienten Sommerferien genossen, herrschte in den Werkstätten Hochbetrieb. Ganz besonders gut spür- bzw. sichtbar für die Teilnehmer sind die neuen Böden, die Lüftungs- und die Beleuchtungsanlagen. Im Hintergrund wurden u.a. die Gasinstallationen erneuert, die Decken schallisoliert, die elektrischen Anlagen vollständig ersetzt. An der Werkstattbesichtigung vom November waren die Fach- und Verbandsvertreter eingeladen, sich selber ein Bild von den neuen Räumen zu machen.

Weiterbildungen

Die Weiterbildungs-Lehrgänge des Departements Gebäudetechnik entwickeln sich erfreulich. Spenglerpolier, Chefmonteur Heizung und



Rico Mantel
 Leiter Departement Gebäudetechnik

Gebäudeautomatiker gehören zum etablierten Standardangebot. Von den neueren Lehrgängen bildet der von der STFW selber entwickelte Lehrgang Servicemonteur Lüftung / Klima das Flaggschiff. Um der grossen Nachfrage gerecht zu werden, musste er gleich in zwei Klassen geführt werden. Auch der neu konzipierte Fachmann für Wärmesysteme ist erfolgreich gestartet. Der in zwei Fachrichtungen angebotene Lehrgang Projektleiter Sicherheitssysteme stösst insbesondere im Fachbereich Sicherheit auch auf sehr grosse Resonanz.

Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse (üK) in der Grundausbildung befinden sich nach wie vor in der Übergangsphase zwischen alter und neuer Bildungsverordnung. Lehrlinge im dritten und vierten Lehrjahr werden nach den alten Vorgaben unterrichtet. Parallel dazu gilt in den unteren Lehrjahren die neue Regelung. Entsprechend gross war die Herausforderung für die Fachlehrer.

ELEKTROTECHNIK, TELEMATIK, INFORMATIK

Von Arbeitsmarkt über Anwendungsverfahren bis Auslastung – mein Departement Elektrotechnik, Telematik und Informatik wurde im letzten Jahr wiederum stark gefordert



Pius Nauer
Leiter Departement Elektrotechnik,
Telematik, Informatik

Erfolgreiche Angebote

Verschiedene erfolgreiche Lehrgänge und Kurse bilden ein solides Standbein unseres Departements. Einen eigentlichen Höhenflug erleben wir mit dem Lehrgang zum Elektro-Sicherheitsberater/-in mit eidgenössischem Fachausweis. Die Qualität dieses Kurses spricht sich herum und die Anmeldezahlen sind deshalb auf sehr hohem Niveau. Der vor zwei Jahren erstmal durchgeführte Kurs zur Anschlussbewilligung Art. 15 NIV hat sich ebenfalls etabliert. Im letzten Jahr konnten wir sogar einen Kurs mehr als geplant durchführen.

Ausgetrockneter Arbeitsmarkt

Es mussten einige Vakanzten besetzt werden, wobei sich die Suche nach guten Referenten als äusserst schwierig herausstellte. Mit viel Zeitaufwand und Elan ist es uns jedoch gelungen immer wieder gute Lösungen zu finden.

Anerkennungsverfahren

Ein sehr grosses und wichtiges, sowie zugleich

arbeitsintensives Projekt war das laufende Anerkennungsverfahren des Lehrgangs zum dipl. Techniker/-in HF Elektrotechnik voran zu treiben. Bis Mitte 2013 werden wir das Verfahren abgeschlossen haben und verfügen dann über die erste neurechtliche Anerkennung des SBF (früher BBT) eines HF-Lehrgangs an der STF.

Innovation

Mit Erfolg wurde der erste Cisco Netzwerk-Spezialist/-in CCNA-Lehrgang an der STF durchgeführt. Der Aufwand für die Neuentwicklung dieses Kurses hat sich ausbezahlt und wir sind zuversichtlich, dass im 2013 ein weiterer Kurs durchgeführt werden kann. Ebenfalls wurde der Lehrgang zum eidg. dipl. Telematiker/-in nach dem Reglement des VSEI neu entwickelt und für das Jahr 2013 ausgeschrieben. Die Anmeldungen liegen bereits jetzt über den Erwartungen. Mit dem Abschluss des ersten Lehrgangs zum dipl. Techniker/-in HF Elektrotechnik durften 19 Diplomanden im Herbst 2012 ihren Erfolg feiern.

Sehr gute Auslastung

Die Auslastung der Lehrgänge und Kurse war wiederum auf sehr hohem Niveau. Um Wartelisten abzubauen, wurden deshalb als Ergänzung zum Kursprogramm weitere Angebote geplant und durchgeführt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meinen Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz, die ausserordentliche Flexibilität und den guten Teamgeist. Gemeinsam haben wir ein ereignisreiches und forderndes Jahr erfolgreich gemeistert.

DIENSTLEISTUNG

Positives Ergebnis: die Einnahmen sind deutlich stärker gewachsen als die Ausgaben

Positive finanzielle Entwicklung

Bereits zum 5. Mal in Folge schliesst das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab. Die Kursgeldeinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4%. Die Personalkosten, als grösste Ausgabenposition einer Schule, erhöhten sich dagegen nur um 1%. Bei den Kosten haben die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Grund dafür ist das neue Gebäude Trakt M, welches erstmals das ganze Jahr in der Rechnung geführt wurde, und die Inbetriebnahme der multifunktionalen Werkstätten im zweiten Semester 2012. Das gesamthaft positive Ergebnis hilft uns genügend Rückstellungen für den sich in Planung befindlichen Neubau für die überbetrieblichen Kurse des VSCI/AGVS zu machen.

Pensionskasse

Die STFW ist der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK) angeschlossen. Aus Zeitungsberichten ist bekannt, dass die Kasse eine grosse Unterdeckung hat und saniert werden muss. Stiftungsrat und Personal haben sich deshalb im vergangenen Jahr mit der Situation befasst. Es stand zur Diskussion, ob die STFW bei der BVK bleibt oder zu einer anderen Kasse wechselt. Nach einer genauen Prüfung der Optionen haben sich das Personal und der Stiftungsrat in einer Abstimmung für den Verbleib bei der BVK ausgesprochen. In der Rechnung wurden Rückstellungen für die Sanierungsbeiträge gemacht.

Projekt „Schulverwaltungs-Software“

Als eines der Jahresziele haben wir uns den Ersatz der in die Jahre gekommenen Schulverwaltungs-



Max Zahner
 Leiter Dienstleistungen

software vorgenommen. In einem kleinen Team wurde eine genaue Spezifikation erarbeitet. Der finanzielle und auch der personelle Aufwand für die Einführung wurden abgeschätzt. Nach Beurteilung der Belastungen durch das Neubauprojekt wurde entschieden, dass die Beschaffung und Einführung der neuen Software zurückgestellt wird. Die Einführung einer neuen Schulverwaltungssoftware ist für das Departement Dienstleistungen von zentraler strategischer Bedeutung. Ein solches Projekt hätte einen 100%-Einsatz einer Person über mindestens einem Jahr bedeutet. Über diese Ressourcen verfügen wir zurzeit nicht. Der Betrieb der bestehenden Software wurde mit neuen Wartungsverträgen sowohl für die Software wie auch für die Hardware sichergestellt.

PERSONALKONVENT

Als neuer Präsident arbeite ich mich in mein Amt ein
Viele unerwartete Sitzungen und interessante Gespräche



Erich Moser
Präsident Personalkonvent

Zurückschauen und nachdenken

Personelle Abgänge bei den festangestellten Mitarbeitenden und der Schulleitung beeinflussten auch dieses Jahr den Schulbetrieb. Abgänge aufgrund Pensionierungen hinterliessen Lücken, die geschlossen werden mussten.

Die Gegenwart betrachten

Dank der positiven Entwicklung der BVK und der Weitsicht der Schulleitung muss die Belegschaft keinen Beitrag zur Pensionskassen-Sanierung leisten. Zusätzlich übernimmt die STFw die höheren Sparbeiträge für die nächsten 1.5 Jahre.

Der steigende administrative Aufwand beschäftigt alle und sorgt für Diskussionsstoff.

Nach vorne schauen und sich Gedanken machen

Geeignetes Fachpersonal als Lehrkraft zu rekrutieren ist eine grosse Herausforderung und wird uns auch in der Zukunft beschäftigen.

Neuer BVK Anschlussvertrag als Anlass für die Überarbeitung des Anstellungsreglements

Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut. Nachdem der neue Anschlussvertrag für die Pensionskasse BVK unterzeichnet war, konnten wir zusammen mit der Schulleitung in vielen kleinen Schritten das Anstellungsreglement dem heutigen Stand anpassen. Kein grosser Schritt, aber einige kleine Verbesserungen, die unseren Alltag leichter machen.

Mitarbeiterausflug im Zeichen der Energiewende und der Gemütlichkeit

Sonnenenergiespeichern und Gebäudeheizen aber auch die lautlose Fortbewegung mit Flyers bildeten den Rahmen für die gemeinsame Reise in und um Burgdorf im Emmental. Nicht alles ist so einfach wie man meint. Dies merkten wir beim Versuch mit dem Stecken die Nougats zu treffen.

Neue Mitarbeiterumfrage

Zusammen mit einem externen Fachmann wurde die Mitarbeiterumfrage überarbeitet und im Januar 2013 erstmals elektronisch durchgeführt. Die Umfrage zeigt gesamthaft eine positive Stimmung unter den Mitarbeitenden.

Ansprechperson für kleine und grosse Mitarbeiteranliegen

Ich stellte fest, dass meine Kolleginnen und Kollegen ihre Anliegen für verschiedene Gremien bei mir deponieren möchten. Fragen, die das gesamte Personal betreffen, konnte ich in die Schulleitung einbringen. Schauen wir nach vorn und vergessen aber die Vergangenheit nicht.

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist das strategische Führungsorgan und besteht aus folgenden Mitgliedern:

In-Albon Hans-Peter

Präsident Stiftungsrat
 Delegierter Verband Schweizerischer
 Elektro-Installationsfirmen VSEI

Ulrich Oswald

Vizepräsident Stiftungsrat
 Delegierter Gewerkschaft Unia

Angliker Markus

Delegierter VSCI NOS

Billeter Andreas R.

Delegierter AGVS Sektion Zürich

Bosshard Fritz

Delegierter AGVS Sektion Zürich

Fritschi Stefan

Delegierter Stadt Winterthur

Höhener Hans Jörg

Delegierter Mittelschul- und
 Berufsbildungsamt Kanton Zürich

Lattmann Jakob (bis 26.11.12)

Büchi Roland (ab 27.11.12)

Delegierter Kanton Zürich

Leemann René

Delegierter Gewerkschaft Unia

Lees Benno

Delegierter Berufsbildungskommission
 Gebäudetechnik Nordostschweiz (BBK GN)

Mero Riccardo

Delegierter Schweizerisch-Liechtensteinischer
 Gebäudetechnikverband (suissetec)

Moor Beda

Delegierter Gewerkschaft Unia

Müller Daniel

Delegierter Berufsbildungskommission
 Gebäudetechnik Nordostschweiz (BBK GN)

Rusterholz Martin

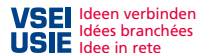
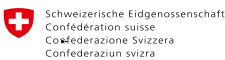
Delegierter VSCI NOS

Wernli Urs

Delegierter Autogewerbeverband
 der Schweiz (AGVS)

Vakant

Schweizerische Eidgenossenschaft



BILANZ

AKTIVEN	2012	2011
Flüssige Mittel	5'912'620	4'941'856
Forderungen	1'574'140	1'517'126
Erwartete Subventionen	2'056'283	1'598'663
Umlaufvermögen	9'543'043	8'057'645
Gebäude A / B / C	1'647'634	883'004
Gebäude F	313'618	386'982
Gebäude L (Projekt)	178'722	
Gebäude M	7'895'308	8'837'211
Hotel	20'365	26'847
Restaurant	881'109	1'107'084
Total Anlagevermögen	10'936'756	11'241'128
Total Aktiven	20'479'799	19'298'773

PASSIVEN	2012	2011
Kurzfristiges Fremdkapital	8'351'679	6'862'665
Langfristiges Fremdkapital	9'660'000	10'360'000
Total Fremdkapital	18'011'679	17'222'665
Total Stiftungskapital	2'468'120	2'076'108
Total Passiven	20'479'799	19'298'773

VERÄNDERUNG STIFTUNGSKAPITAL	2012	2011
Kapital 1.1.	2'076'108	1'809'720
Einlage Stadt Winterthur	100'000	100'000
Einlage VSCI	200'000	100'000
Einlage Stiftungskapital	92'012	66'388
Kapital 31.12.	2'468'120	2'076'108

Kontrollstelle: Consultive Treuhand AG, 8400 Winterthur und Kanton Zürich,
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Angaben in CHF

ERFOLGSRECHNUNG

SCHULE

ERTRAG	2012	2011
Kursgeldeinnahmen	11'239'603	10'831'387
Subventionen	2'514'564	2'184'772
Übriger Ertrag	573'171	735'515
Einlage Stiftungskapital	-92'012	-66'388
Total Ertrag	14'235'326	13'685'286

AUFWAND	2012	2011
Material, Lehrmittel	945'911	896'829
Personalaufwand	9'146'718	9'091'543
Sonstiger Betriebsaufwand	3'048'922	2'925'359
Abschreibungen	1'093'775	771'555
Total Aufwand	14'235'326	13'685'286

HOTEL / RESTAURANT

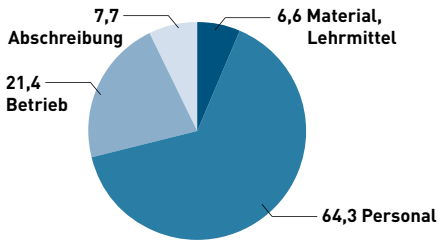
ERTRAG	2012	2011
Mietertrag	367'061	375'813
Total Ertrag	367'061	375'813

AUFWAND	2012	2011
Materialaufwand	62'793	185'732
Sonstiger Betriebsaufwand	279'894	108'901
Gewinn	24'374	81'180
Total Aufwand	367'061	375'813

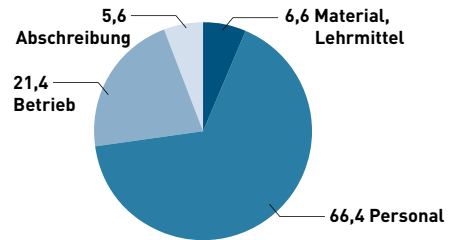
Angaben in CHF

AUFWANDSTEILUNG

2012



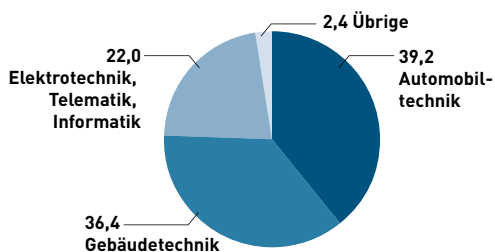
2011



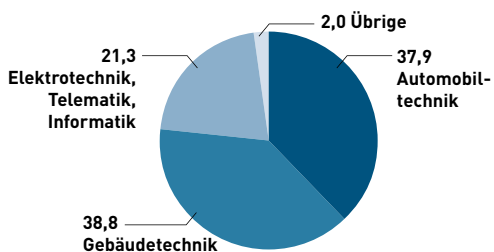
Angaben in %

KURSGELDEEINNAHMEN

2012



2011



Nach Departementen – Angaben in %

Entwicklung der Kursgeldeinnahmen – Angaben in Tausend CHF

